

# INVESTMENT FOR WEALTH

## General report

### Comments for august 2012

#### Europa

Ein Zitat fasst die Lage gut zusammen: „Es gibt zu viele Häuptlinge und nicht genug Indianer“.

Dennoch sollten wir im September und Oktober einige Präzisionen erhalten, zumindest in Bezug auf:

- Spaniens Bankenrettungsversuch,
- Spaniens Staatsrettungsversuch,
- den Griechischen Ausstieg – „Grexit“,
- die Deutsche Akzeptanz, generell Staatsschulden
- durch die „EZB“ monetarisieren zu lassen,
- den obersten deutschen Gerichtshof und seiner
- Entscheidung hinsichtlich des „ESM“,
- die europäische Rezession,
- Portugals nicht erreichte Defizitziele,
- das Französische Haushaltsdefizit.

Wussten Sie übrigens, dass Frankreich Ihren zweitgrößten Hypothekengeber namens „CIF“ Credit Immobilier de France“, kurzerhand am Samstag den ersten September, übernommen, also nationalisiert hat?

All dies generiert sehr viel Unbehagen in der realen Ökonomie und bremst sowohl den Appetit der Unternehmen aktuell in Güter zu investieren, als auch den Konsumenten in der Expansion seiner Ausgaben. Auf den Punkt gebracht, könnte Europas befürchtete Rezession, ohne eine „adäquate Antwort“ seitens seiner Mitgliedsstaaten und vor allem der Zentralbank, ab 2013, in eine glatte wirtschaftliche Depression abstürzen.

Aber „adäquate Antworten“ sind nur schwierig zu finden, mit so vielen verschiedenen Entscheidungsträgern, welche obendrein bei Zeiten antagonistische Interessen verfolgen. Möchten Sie ein Beispiel? Nehmen wir die spanischen Banken. Mit den erhaltenen Geldern des „LTRO 1&2“ kauften Sie spanische Staatsanleihen auf und hinterlegten diese als Bürgschaft gegen Cash bei der „EZB“. Die andauernde Kapitalnotlage (die moderne Form eines klassischen „Bankruss“) provozierte alleine für den Monat Juli,

Depotabzüge in einer unglaublichen Höhe von 74 Milliarden Euro! Das zwingt die spanischen Banken, jetzt, die spanischen Staatsanleihen wieder zu veräußern. Es ist absolut klar, dass selbst ein drittes „LTRO“ nicht in der Lage sein wird, Spaniens *Solvenzillusionen* aufrecht zu erhalten. Ohne ein massives Einschreiten und „adäquate Hilfe“ seitens Deutschland und der „EZB“, ist das Spiel für Spanien beendet – Game Over! Wenn diese „Lenders of last resort“ weiterhin an der Seitenlinie bleiben würden, könnte Spanien noch vor Ende des Jahres, seinen eigenen Staatsbankrott erklären.

Der Goldpreis könnte hierdurch einen „Turbo-Booster“ erhalten, unabhängig der Natur der anschließenden Lösungsvorschläge.

#### Japan

...fiel im Juli erneut in die offizielle Deflation und das wirtschaftliche Wachstum war einmal mehr, enttäuschend. Wir haben vorsichtshalber die Exposition für das „Real Value Growth“-Fund reduziert.

#### Die USA und Jackson Hole

Derweil die USA in einem „schwachen“-Wachstum von 1.5 /2% festzustecken scheinen, in Begleitung sehr hoher Arbeitslosigkeit (auch genannt „Das neue - Normal“), machte Helikopter-Ben es klar und sehr deutlich, dass er zum Handeln bereit steht. Sprecher der amerikanischen Zentralbank sehen niedrige Zinsen bis 2015 vor und führten gleichsam das neue Konzept des „QE“ ein, nämlich ein „Open ended QE“, was so viel bedeutet wie Geld drucken „ohne limitierten Höchstbetrag“.

Mit Sicherheit wird ein Mehr an Europäischer Kakophonie, nebst fallender Wachstumsraten seitens der BRIC- Staaten, den Herrn Bernanke zu einem beschleunigtem Agieren drängen. Die Nahrungs- und Energieinflation wird nicht ausreichen um ein Eingreifen der „FED“ in Frage zu stellen, selbst unter Gefährdung durch Vernachlässigung, des „Fiscal Cliff Hanger“.

# INVESTMENT FOR WEALTH

Gold Investoren lieben diese Situationen. Das neue „QE- Open ended“ kann sich in limitlose neue Höchststände für den Goldpreis wandeln. Nebenbei sei bemerkt, dass die amerikanischen Staatsschulden den Grenzwert von 16 Billionen US-Dollars, am Freitag dem 31.8.2012, erreicht haben.

**China**

Chinas Wirtschaftsstatistiken bestätigen die fallenden Wachstumsraten. Die Zentralplaner zögern damit die Zinsen zu senken, aus Angst vor einer Nahrungs-Energie-Inflation. Weitere negative Zahlen wird China zur Implementierung neuer pro-Wachstumsprogramme zwingen. Dadurch würde Chinas Goldnachfrage positiv beeinflusst.

**Die anderen BRIC'S**

Russlands Zentralbank akkumuliert unbeeindruckt weitere Reserven aus Gold. Wenn die Energiepreise sich auf aktuellem Niveau einpendeln oder dieses noch überschreiten, würde es gleichfalls das aktuelle positive Kauf-„Momentum“ der Russen beflügeln.

Brasilien senkte erneut die Zinsen unbeachtet dessen, dass die Inflationszahlen höher als erwartet ausgefallen sind. Sie scheinen wie besessen von Pro-Wachstums-Programmen. Wir denken, dass Sie Gefahr laufen, schlussendlich mehr Inflation als Wachstum zu ernten.

Indien sah ebenfalls sein Wachstum schwinden und konterte mit mehr Stimulus. Die Pro-Gold-Kultur der Inder, Gold als Schutz gegen den steten Wertverlust der „Rupee“ zu kaufen, sollte auch weiterhin vorteilhaft für die Preisentwicklung sein. Die kommende Hochzeitssaison wird die Nachfrage im letzten Quartal 2012 noch beschleunigen.

**Zusammengefasst**

So klare Signale für höhere Goldpreise über all auf der Welt, scheinen das neu Credo zu sein. Wir haben diese Ereignisse wie im Report von Juli beschrieben, antizipiert und mit: „Die Zeichen haben sich drastisch verbessert!“ paraphrasiert. Es scheint sich allmählich zu bestätigen.

Wir erwarten in den kommenden Monaten, dass die Marktteilnehmer jede Schwäche der Gold und Silberpreise zum Kauf ausnutzen werden. Goldpreise in Richtung 2.300,-\$/Unze für den nächsten August werden immer wahrscheinlicher. Lediglich ein zeitlich begrenztes Entgleisen, wegen einer chronischen Europäischen Unentschlossenheit, könnte kurzfristig noch eine Deflations-Psychose auf weltweiter Basis begünstigen. Zeitlich begrenzt, weil wir einen Mangel an Vorstellungskraft haben, um uns einen passiven Helikopter-Ben samt Messdiener, mit gekreuzten Händen vor so einer Situation vorzustellen vermögen.

Der „Amex HUI Goldbugs Index“ beendet den Monat August mit 458,4 Zählern, in der Nähe seiner wichtigen Widerstandsmarke von 460, und befindet sich noch bei 8% im Minus auf Jahresbasis. Das „iW Alternativ Commodities“-Fund legte im gleichen Zeitraum eine positive Entwicklung von 3,6% hin und belohnt somit die Beharrlichkeit in der aktiven Vermögensallokation der vergangenen Monate.

Gold Bugs Index, Momentum-Oszillator, 2011 bis 2012



Chart - iW Alt Comnod PC



# INVESTMENT FOR WEALTH

## Inside Funds Aktivitäts-Snapshot

**iW Alternativ LOW RISK:** Wir haben die Exposition der Australischen Dollars verkauft. Der chinesische Wirtschaftsrückgang könnte enorme Auswirkungen auf die Rohstoffexporte Australiens haben, gleichsam den AUD unter Druck bringen. Die generierten Bargeldbestände sind einem „Wandelanleihen –Investmentfund“ bestimmt, dessen Beschreibung im Anhang beiliegt und mit Sicherheit auch seinen Platz in einer privaten Allokation verdient.

**iW Alternativ Real Value Growth:** Hier wurden Teilverkäufe der Japan-Exposition veräußert, mit gleicher Bestimmung. Solange Japan nicht, ein schon länger erwartetes „Monetarisierungs-Programm“ aufführt, welches den YEN-USD Kurs brechen wird, sieht es so aus, als würde der NIKKEI seine Durchzugskraft verpassen

## NAV & Performance

### iW Alternativ SIF – Low Risk

Der Wertzuwachs im August betrug 1,9%, NIW 111919,82 EUR.

### iW Alternativ SIF – Commodities

Der Wertzuwachs im August betrug 14,3%, NIW 1100,26 EUR.

### iW Alternativ SIF – Real Value Growth

Der Wertzuwachs im Juli betrug 9,8% and 9,7% in August, NIW 106,76 EUR (I), NIW 105,99 EUR (P).

Best regards,

The fund manager

*Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.*

*The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by “iW” regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.*

*Information and opinions presented by “iW” have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, “iW” is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, “iW” accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. “iW” has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.*